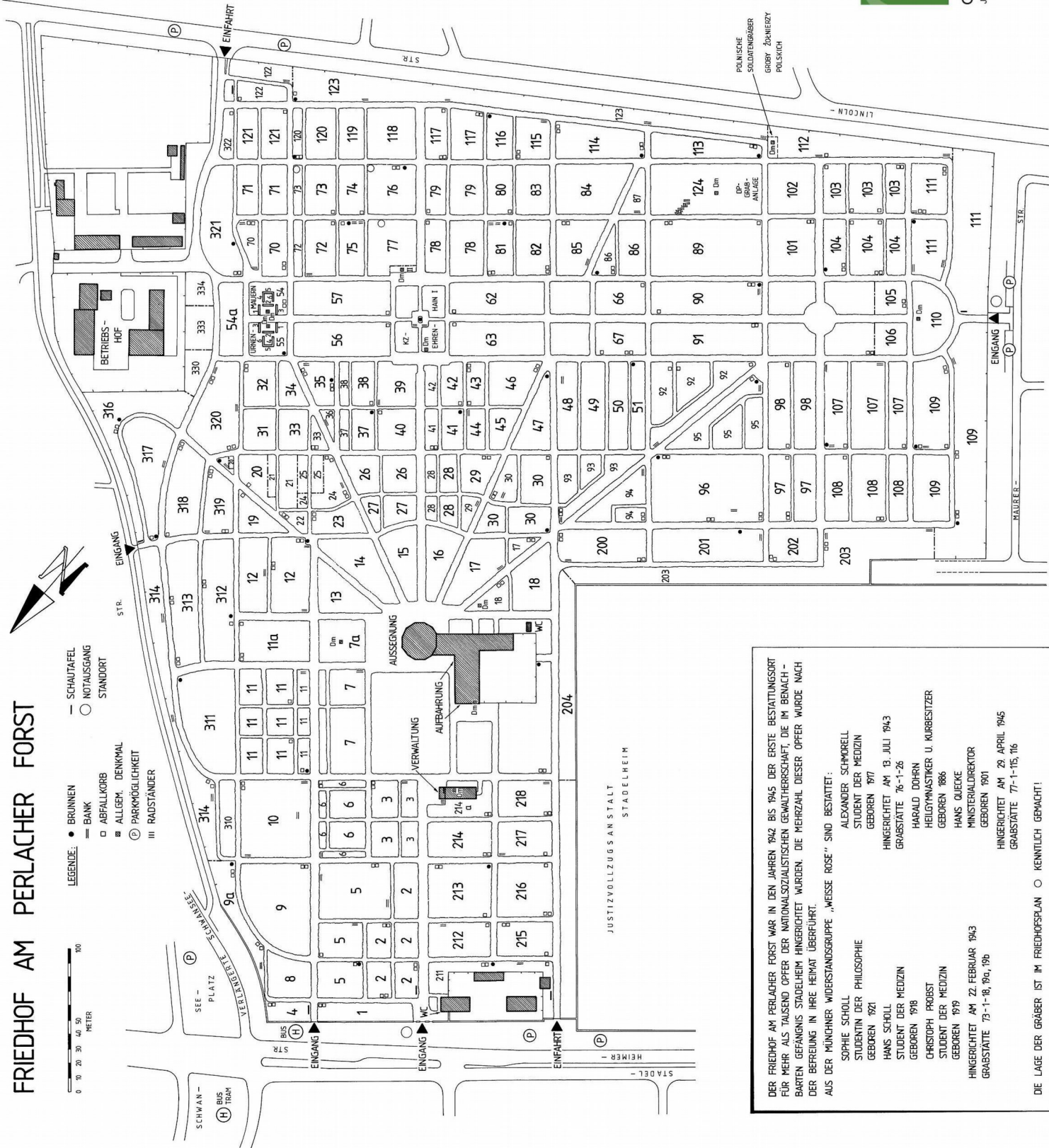
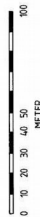


FRIEDHOF AM PERLACHER FORST

- SCHAUTAFEL
 — NOTAUSGANG
 — STANDORT
 — BRUNNEN
 — BANK
 — ABFALLKORB
 — ALLGEM. DENKMAL
 — PARKMÖGLICHKEIT
 — RAUSTÄNDER



DER FRIEDHOF AM PERLACHER FORST WAR IN DEN JAHREN 1942 BIS 1945 DER ERSTE BESTATTUNGSSORT FÜR MEHR ALS TAUSEND OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN GEWALTHERSCHAFT, DIE IM BENACH-BARTEN GEFANGNIS STADELHEIM HINGERICHTET WURDEN. DIE MEHRZAHL DIESER OPFER WURDE NACH DER BEFREIUNG IN IHRE HEIMAT ÜBERFÜHRT.
 AUS DER MÜNCHNER WIDERSTANDSGRUPPE „WEISSE ROSE“ SIND BESTATTET:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| SOPHIE SCHÖLL | ALEXANDER SCHMIDT |
| STUDENTIN DER PHILOSOPHIE | STUDENT DER MEDIZIN |
| GEBOREN 1921 | GEBOREN 1917 |
| HANS SCHÖLL | HINGERICHTET AM 13. JULI 1943 |
| STUDENT DER MEDIZIN | GRABSTÄTTE 76-1-26 |
| GEBOREN 1918 | HARALD DOHRN |
| CHRISTOPH PROBST | HEILIGYMNASTIKER U. KURBIESTER |
| STUDENT DER MEDIZIN | GEBOREN 1886 |
| GEBOREN 1919 | HANS QUECKE |
| HINGERICHTET AM 22. FEBRUAR 1943 | MINISTERIALDIREKTOR |
| GRABSTÄTTE 73-1-18, 80, 19b | GEBOREN 1901 |
| | HINGERICHTET AM 29. APRIL 1945 |
| | GRABSTÄTTE 77-1-115, 116 |

DIE LAGE DER GRÄBER IST IM FRIEDHOFSPLAN O KENNTLICH GEMACHT!



Städtische
 Friedhöfe München

GRABMALBÜRO

JULI 2016

Grafik